Das Spectrum - Magazin

Wir machen unseren Sonnenschein selbst - auf dem Specci!

Highlights dieser Ausgabe :

- Internet + Stars
- Was macht Sir Clive
- Tips + Tricks

mit "SCENE+" Diskette

AUSGABE 06
(171)
Nov./Dez. '98

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis/Impressum	2	Tips + Tricks	15
Sintech-Preisliste	3	Programmtest	18
Vorwort	4	Fensterln 98	19
Leserecke	4	Zlincom 98	20
News in Kürze	8	Nostalgia	21
Hardware-Ecke	9	Sintech-Weihnachtsangebote	22
Back to Basic	10	Yesterday's Techno Club	22
Rückblick nach Filderstadt	11	Das Wort zum Jahreswechsel	22
Stars im Internet	13	What's out	24
Back Issues	14	Eine Weihnachtsgeschichte	99

Als erstes müßt ihr in jedem Fall den Fragebogen ausfüllen. Dann gibt es nächstesmal die Auswertung und wenn alles gut geht eine Menge Spiele auf der SCENE+

IMPRESSUM

Der Spectrum-User-Club ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION & SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Artikeln der Redaktion wie auch Mitgliederberichten. Alle Mitglieder sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB 02 oder MS-DOS bzw. handschriftlich oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC : Thomas Eberle, Gastäckerstr.23, D-70794 Filderstadt
Fred Dürkes, Südendstr. 7, 70565 Stuttgart
Redaktion ASC : Leszek Chmielewski Daniel,
Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien
Druck und Heftung: Lichtpauserei Lacerda, Filderstadt
Erscheinungsweise: 2-monatlich mit Diskette oder Kassette
Clubhotline SUC : 0711/775033 (Tel/Fax) Deutschland
ASC : 01/2723463 Österreich
Hardwarefragen : 0711/7456857 (Tel/Fax) Deutschland
Homepage : http://www.online.de/home/sintech

WIE WIRD MAN MITGLIED?

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ als Clubheft kosten DM 10,00 pro Ausgabe oder im Abo 6 Ausgaben für 50,00 DM. Einfache Überweisung auf Konto-Nr. 320506900, BLZ 38070724 Bank 24 unter dem Zusatz "SUC" genügt. Bitte auf der Überweisung möglichst volle Adresse angeben.

PD-BIBLIOTHEK:

Der SUC hat zwei PD-Bibliotheken, die gegen eine geringe Gebühr PD-Programme verschicken. Die Gebühr beträgt bei bis zu 20 Programmen 5,00 DM und von 21-50 Programmen 10,00 DM. Jeweils inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands und Datenträger. Wer Programme einsendet, die noch nicht in der Bibliothek vorhanden sind, hat eine Bestellung frei. Demos sind entweder im Format Opus-Disc oder Kassette erhältlich, die anderen Programme auf +D oder Kassette.

Spiele, Utilities: Peter Rennefeld, Küpper 32,
52525 Heinsberg, Tel.:02452/939886
DEMOS : Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64,
71334 Waiblingen, Tel.: 07151/22387

SINTECH -Preisliste

Neu:

MB 02+ Standardversion, 2K Eprom, 128k SRAM		290,00 DM
+ Extra 128k SRAM		55,00 DM
+ Extra 256k SRAM		97,00 DM
+ Extra 384k SRAM (maximum)		135,00 DM
Echtzeit-Uhr (RTC-Chip)		39,00 DM
Didaktik Kompakt 48k		250,00 DM
Didaktik Kompakt mit 128k Aufrüstung		350,00 DM
Proface AT Extern		100,00 DM
Proface AT intern		90,00 DM
Melodik ohne Gehäuse		40,00 DM
Melodik mit Gehäuse		50,00 DM
128k Aufrüstung (nur für Hardware-Profis)		35,00 DM
128k Aufrüstung inkl. Einbau (Platine einschicken)		100,00 DM
Mice Maus		40,00 DM
Spectrum +2A/+2B Platine voll bestückt		65,00 DM
+2 Kassettenrekorder		50,00 DM
SPECDRUM - Soundinterface mit Drumkit		50,00 DM
Programmierbares Joystick-Interface		20,00 DM
Floppylaufwerk (1,86 bei MB02, 720k bei Opus, 780k f. +D) gew.Typ ang.		60,00 DM
Powerkit (wandelt +3 Netzteil um in Stromvers. f. 2 Floppy´s + MB02)		15,00 DM
Netzteil für +2A/B oder +3		30,00 DM
Netzteil für +2 (auch 48k und 128k)		40,00 DM
Floppykabel für 2 Laufwerke		7,00 DM
Microdrive		25,00 DM
Interface I		45,00 DM
Multiface 128 (läuft auch am 48k)		50,00 DM
Abdeckhaube 48k+/128k		12,50 DM
Abdeckhaube +2/+3		14,00 DM
48k Tastaturfolie		20,00 DM
Farbband original STAR LC 10 im Doppelpack, 2 Stück		10,00 DM
****NEU IM ANGEBOT****	Atari Deluxe Joystick	5,00 DM
	Microdrive Cartridges gebraucht: 2,00 DM	neu: 5,00 DM

Gebraucht:

Sinclair ZX Spectrum 128k		165,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +2		150,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +2A		130,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +3, eingeb. 3" Laufwerk		180,00 DM
Sinclair Spectrum 48k komplett (Gummi)		85,00 DM
Sinclair Spectrum 48k + komplett		100,00 DM
Sinclair 48k Spectrum in SAGA-Tastatur		100,00 DM
Stereo-Farbmonitor (Commodore oder Phillips) ideal am Spectrum		120,00 DM
Opus Discovery mit 1x 720k Laufwerk		160,00 DM
Joystickinterface	1 - Port	5,00 DM
	2 - Port	20,00 DM
Interface II		20,00 DM

Dazu noch jede Menge Softwareangebote und Bücher. Fordern Sie unsere Softwareliste an.
Preise zuzüglich Porto. Alle Angebote solange Vorrat reicht. Mitglieder des SUC bekommen 10% Rabatt auf Hardware (ausgenommen Produkte von 8BC und Kompakt Servis).

SINTECH Gastäckerstr. 23 70794 Filderstadt
Tel./Fax: 0711/775033
e-mail: sintech@online.de http://www.online.de/home/sintech

Vorwort

Liebe Spectrum-Freunde.
Das hat mal wieder gedauert. Zwar sind wir noch in der Zeit, aber eigentlich wollten wir viel früher erscheinen. Das es jetzt trotzdem Mitte November ist, wenn ich diese Zeilen schreibe, hat 2 Gründe. Zum einen sind eure Artikel recht spärlich bis überhaupt nicht eingegangen. Wir haben zwar durch unsere internationalen Verbindungen trotzdem genug Stoff, nur sollte das Heft auch mit innerdeutschem gefüllt sein. Wenn wir also die Informationen erst suchen anstatt von euch zugeschickt zu bekommen, dauert es auch länger. Der zweite Grund ist Leszek und die SCENE+ die leider nicht rechtzeitig fertig wurde. Dazu schreibt sicherlich Leszek in der SCENE+ mehr. Jedenfalls gelobt er für das neue Jahr Besserung und eine pünktliche SCENE+.

Anstatt einer Postkarte haben wir uns dieses Jahr erlaubt, gleich ein ganzes A4-Blatt voll mit Fragen zu stopfen und euch vorzuwerfen. Also, stürzt euch drauf und füllt bitte möglichst alle Fragen aus. In der Vergangenheit war die Beteiligung immer bei unter 50%. Vielleicht war die Postkarte immer so klein, das sie verlorgenging. Dann ist es jetzt etwas besser. Dafür müßt ihr aber glatte 1,10 DM für Porto und einen Briefumschlag opfern. Ich weiß, das euch dieses Opfer nahegeht, aber ich bitte euch trotzdem darum, den die Umfragen helfen uns, eure Interessen einzuschätzen und so immer besser zu werden.
Die Frage wie Ihr die SUC-Session findet haben wir weggelassen. Wir wissen sowieso, daß wir Superspitzengut sind. Wer anderer Meinung ist, findet auf der Rückseite des Fragebogens genug Platz. Die lesen wir sowieso nicht.
In diesem Sinne lassen wir uns auch weiterhin nicht von anderen Eindrücken aus der PC und Playstation-Welt beeindrukken, bleiben unserem Specci treu und zeigen allen anderen, was wir draufhaben.
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Und vergeßt nicht.... don´t worry, be Speccy

Thomas

Leserbriefe

Mal wieder erreichte uns ein Brief aus Großbritannien:
Lieber Thomas,
hallo wieder einmal. Es ist lange her, seit ich Dir zum letzten Mal schrieb und es ist seitdem eine Menge passiert. Geht es Dir gut? Leitest Du immer noch SINTECH? Ich habe Quadrax und Kliatba Noci gekauft und es hat mich wirklich gefreut, neue Spectrum-Software wie diese zu erhalten. Es ist eine Schande, das es im letzen Jahr keine weiteren Neuerscheinungen gab. Hoffst Du immer noch die Spiele Adventurer, Hexagonia oder Mah Jong herauszubringen?
Es gibt hier nicht mehr viele gute Magazine. Classix hat aufgehört and ZX Files kommt nur noch 1 x raus. Da bleibt eigentlich nur noch CRASHED. Ich denke die meisten Spectrum-Fans haben jetzt einen PC und benutzen Emulatoren. Im Internet gibt es einige gute Informationsquellen für Spectrum. Hast Du auch einen Internetzugang? Ich habe einen PC, aber ich mag ihn nicht - der Spectrum ist besser.
Ich hoffe Du lebst noch unter der gleichen Adresse. Mit besten Wünschen
St. John Swainson

Hallo St. John,
Du warst einer der ersten Engländer, die anfingen Spectrum-Software bei mir zu kaufen. Mittlerweile gibt es ja einen Vertrieb in England für meine Spiele. Es sieht aber nicht so aus, als das noch neue Programme von SINTECH released werden. PROXIMA hat sämtliche Software zur PD gegeben, das schließt also Adventurer, Hexagonia und Mah Jong mit ein. Im SINTECH-Programm finden sich an neuen Programmen nur noch Kliatba Noci, Quadrax und Colour Draw. Über das James-Bond Action-Adventure „Octopussy" muß noch entschieden werden. Aber dennoch gibt es viele Neuerscheinungen aus der Ex-UdssR, aktuell z.B. WORMS. Diese Programme hier als PD behandelt und die Russen akzeptieren dies so. Aber es wäre toll, wenn man die Programmierer auch in Ihrer Arbeit unterstützen könnte, d.h. die Endbenutzer (also ihr alle) den Programmierern (soweit bekannt) eine Kleinigkeit zukommen laßt. Nur 5,00 DM ist in Russland bei der derzeitigen Lage viel Geld. Oder etwas ausrangierte Spectrum-Hardware? Natürlich bringt die Mitgliedschaft im SUC auch etwas, aber dazu an anderer Stelle. Mit Magazinen sieht es in Britannien wirklich nicht rosig aus. Die angesprochene CRASHED ist mal wieder überfällig und sowieso nur 2 x dieses Jahr erschienen. FORMAT bringt sowieso nur das, was dem Herausgeber gefällt und das sind meistens Dinge zum SAM. PD-Power scheint im Moment das einzige zuverlässige Magazin zu

sein, das einen lohnenden Spectrum-Inhalt hat. Dazu natürlich noch die Diskzines „OUTLET" (sehr gut) und „Alchnews", aber letzteres erscheint auch nur noch 3 x im Jahr.
Also, ich möchte zwar nicht protzen, aber unser Magazin erscheint regelmäßig, bringt Spectrum-Inhalte und auf unserer Disk neueste Software. Das könnte also auch was für Engländer sein. Denk drüber nach.

Heinz Schober reagiert abermals auf die letzte Ausgabe:
Hallo Thomas!
Auf mein Briefchen im SUC-Heft 9-10/98 hin blieb bei Dir wieder eine Frage offen. Gleich dazu: Ja, man kann ein falsches Diskettenlaufwerk kaufen. Zum einen, wenn man ein für den gewünschten Zweck ungeeignetes Laufwerk erwirbt, z.B. wenn man für sein MB02 eines für nur DD-Betrieb kauft, aber die Absicht hat, die volle Speichermöglichkeit von HD-Disketten nutzen zu wollen. So etwas kann vermieden werden, wenn sich Käufer und Verkäufer über den Einsatzzweck verständigen und entsprechende Garantieleistungen gewährleistet werden.
Zum anderen, wenn man ein Laufwerk mit ungewisser Herkunft erwirbt. Man weiß da nie, wie lange es noch zuverlässig arbeitet und an welchem Zeitpunkt der „Ausfall-Badewannenkurve" es sich gerade befindet. Skeptisch sollte man schon sein, wenn die Originalverpackung fehlt. Schnäppchen-Flohmarkt-Käufe sind riskant. Ansonsten sollte man nur bei einem zuverlässigen Verkäufer, der auch für sein Verkaufsobjekt geradesteht, kaufen. Bei den in meinen im SUC Sep./Okt. veröffentlichten Brief angeführten Geräten sehe ich nach der Erprobung mit positiven Ergebnissen wohl keine Gefahr, ein falsches Objekt erworben zu haben.
Allerdings, Beschreibungen zu machen, wie nun das erworbene Laufwerk, z.B. als Ersatz- oder Erstlaufwerk anzuschließen ist, das würde hier zu weit führen, dazu muß ich nun doch wieder auf die spezielleren angekündigten Ausführungen hinweisen, die inzwischen im SPC-Heft 8/98 auf Seiten 13 bis 16 als Folgeartikel „Weiteres zu Diskettenlaufwerken" erschienen sind.
Ja, zum Themenkomplex Diskettenlaufwerke bleibt eben, wie es Dir auch wieder ging, immer noch eine Frage offen. So, nun kommen wir zu Deinem nächsten Ansprachepunkt, nämlich, daß Du den Eindruck hast, daß meine Hinweise teilweise Werbecharakter für den SPC hätten. Das ist nicht meine Absicht. Ich bin aber zum anderen überzeugt, daß Werbungen dieser Richtung in unserem gemeinschaftlichen Clubbereich gar nicht notwendig sind. Mein primärer Wunsch ist, meine Kenntnisse, soweit ich das vermag, allen Mitgliedern der beiden Clubs zur Verfügung zu stellen. Leider sind hier aber dadurch, daß es nicht gelungen ist, die beiden Clubs zu vereinen, tüchtige Holpersteine in den Weg gelegt worden. Somit kommen wir wieder zu dem alten leidigen Thema, ob in beiden Clubheften gleiche Artikel gewünscht werden oder nicht. Guido Schell sprach diese Problematik schon im SUC 8/95 an. Mein Standpunkt dazu ist im SUC 4/96 dargestellt. Im gleichen Heft ist Deine letzte Aussage dazu, daß Du versuchst, doppelte Beiträge zu verhindern.
Das war nun meine vorgegebene Leitlinie. Ich versuchte, meine Beiträge als Mitglied beider Clubs möglichst gerecht im Wechsel den beiden Clubs zukommen zu lassen. Wo ich einschätzte, daß doch größeres allgemeines Interesse vorhanden sein könnte, schickte ich die Beiträge beiden Clubs zum gleichen Zeitpunkt mit der ausdrücklichen Mitteilung zu, daß das Schriftstück an beide gegangen ist. Zum Artikel „Mitteilungen zu DD-Laufwerken" war eben gerade mal wieder der SPC an der Reihe. Und an die dort noch offenen Fragen schlossen sich als logische Folge Zusatzartikel an. Auf diese Artikel im SPC muß ich eben nun hinweisen, da sonst der Umfang, hier das alles zu wiederholen, zu groß würde. Das ist, wie schon erwähnt, eine der für die Mitglieder spürbaren Nachwehen dazu, daß ein gemeinsames Clubheft (Schon im SUC-Heft 12/95 Seite 7. durch Peter Liebert-Adelt vorgeschlagen) nicht zustande gekommen ist.
In gleicher Anmerkung dementierst Du, daß alle guten Artikel ausschließlich im SPC-Heft erscheinen. Woher nimmst Du eine solche Einschätzung von guten und anderen Artikeln? Ich persönlich fühle mich in unserem Kreis nicht kompetent, Maßstäbe an Artikel anzulegen; wir sind schließlich alle keine Literaten. Für den einen ist das eine interessant, für den anderen das andere. Das Wesentliche ist doch, daß sich möglichst viele Leser durch Beiträge auch aktiv beteiligen sollten und daß Informationen übermittelt werden. Selbst mitunter die einfachsten Mitteilungen können für andere gerade wichtig sein. Es sollte auch niemand Hemmungen haben, eigene Meinungen mitzuteilen, auch wenn sie manchmal unbequem sind.
In gleichem Atemzug betonst Du wieder, daß das SPC-Heft „nur" 16 Seiten hat. Korrekterweise müßte das aber so dargestellt werden, daß im Erscheinungszeitraum eines SUC-Heftes 2 Hefte des SPC herausgegeben werden, also dem Leser 32 Seiten erreichen gegenüber 24 Seiten des SUC. Jedoch mich persönlich und wohl die meisten Leser auch interessiert gar nicht, wieviel Papier ich geliefert bekomme, sondern welchen informativen Inhalt ich erhalte
Um mich nun nicht mehr mit solchen eben geschilderten Aspekten beschäftigen zu müssen, würde ich in einem Spectrum-Adventure zur Lösung dieses „Gordischen Knoten" der anliegenden Problematik auf die Frage „What now?" die für mich einfachste Lösung eingeben:
„Ich schicke alle Artikel an den SPC"
Denn da der SPC der größere Club ist, erhielten dann seine 105 Mitglieder stets alle Beiträge. Bei 141 Gesamtmitgliedern der beiden Clubs sind das ca. 75% davon. Die 29 Mitglieder, die in beiden Clubs sind, also ca. 45% der SUC-Mitglieder, würden dann nicht mehr die für sie unnützen Doppelbeiträge erhalten. Thomas könnte dann entsprechend seiner Alternati-

ve SPC-Beiträge abschreiben. Allerdings müßte er dann dafür jeweils die Erlaubnis von der SPC-Redation erbitten, um nicht als Plagiat in Verdacht zu geraten. Was würde dann der Spectrum ausgeben?:

„There is no way"?

„There is another question"?

„What now"?

Bis zum nächsten Mal mit vielen Grüßen aus Dresden Heinz

Na na, lieber Heinz. Wollen wir das ganze Mal auflösen. In der Tat war der Werbecharakter Deines Briefes etwas, das mir beim abtippen durch den Kopf schoß. Das hat nichts negatives für sich und war in Deinem Artikel eben so nötig. Ich stimme auch mit Dir überein, daß Werbung gar nicht nötig ist. Also, wo nichts negatives steht, bitte auch nicht so auffassen. Schließlich empfehle ich in gleicher Antwort ja auch allen Lesern selbst, mal einen Blick in das SPC-Mag zu werfen. Ein gemeinsames Clubheft kam in erster Linie daher nie zustande, da durch die räumliche Entfernung der Redaktionen, das wohl eher eine Übernahme als eine Fusion wäre und daher eine Redaktion die Arbeit einstellen würde, was sicherlich ein Verlust wäre. Stattdessen haben wir uns mit dem ASC zusammengetan, wobei dies etwas ganz anderes ist, da Leszek ja weiterhin ein eigenes Disketten-Magazin macht, welches wir eben zusammen mit dem von uns erstellten Heft verteilen. Im Rahmen dessen könnte man höchstens auch mit dem SPC ein gemeinsames Clubheft vereinbaren, wobei jeder 16-Seiten dazu beiträgt. Es könnte aber dann sein, daß dann im gleichen Heft 2 fast gleiche Artikel erscheinen. Also, meiner Meinung nach behalten wir alles so bei und wer will, kann ja beide Hefte abonnieren. Im Ausgleich dazu und infolge der fast 50% Doppelmitglieder versuche ich freilich zu verhindern, Artikel des SPC zu übernehmen. Wichtige Meldungen werden trotzdem übernommen und meist bei NEWS IN KÜRZE untergebracht.

Noch etwas hast Du falsch verstanden. Ich hatte geschrieben „es stimmt nicht daß alle guten Artikel ausschließlich im SPC erscheinen". Das ist auch richtig, schließlich haben wir auch ein paar gute Artikel. Bitte den Satz genau lesen und dann rummeckern. Ich habe nie behauptet, das im SPC schlechte Artikel erscheinen, nur klarstellen wollen, das auch unsere Schreiber nicht die Schlechtesten sind. Ansonsten stimme ich mit Dir überein, es gibt keine schlechten Artikel, nur solche die nicht geschrieben werden.

Deine Bemerkung zur Seitenzahl ist nicht ganz fair. Wir haben rechtzeitig die Notbremse gezogen, weil die viele Clubarbeit sich nicht mehr mit der Vielzahl meiner anderen Arbeiten unter einen Hut bringen ließ. Auch SINTECH mußte zurückstecken, wir sind jetzt voll für den Spectrum da, die anderen Systeme wie Amstrad CPC, C-64 oder auch Atari und Amiga erfahren nicht so viel Service. Als Ausgleich bieten wir unseren Mitgliedern ein ausgezeichnetes Diskettenmagazin, welches eine Aufrechnung mit den fehlenden Seiten verdient. Wolfgang Haller mußte dieses Jahr ebenfalls kennenlernen, das mitunter der berufliche Alltag ganz schön viel Tribut fordert. In Folge dessen werden zum Jahresende wohl 2-3 Ausgaben seines Magazins fehlen, auch unter diesem Gesichtspunkt ist Deine Seitenaufrechnung nicht korrekt. Damit keine Mißverständnisse aufkommen: Ich verstehe die Lage von Wolfgang voll und ganz. Mir ist es nur gelungen so eine Situation zu vermeiden, weil ich ja die Hilfe von Fred hatte. WoMo hat jetzt von Specci auf PC umgestellt um das Mag zu gestalten. Vielleicht hilft das ja. Jedenfalls hatten wir in diesem Jahr eine Ausgabe mit 32 Seiten und zwei Ausgaben mit je 28 Seiten. Wenn also alle mitmachen, können wir ebenfalls regelmäßig 32 seiten erreichen. Aber sicherlich ist die Aussage richtig, das es auf die Seitenzahl nicht ankommt, sondern auf den Inhalt. Da wir aber nicht immer entscheiden können, was für einzelne User interessant sein könnte, drucken wir alles ab.

Wer seine Artikel lieber an den SPC schickt, kann dies gerne tun. Es gibt eine Vereinbarung zwischen SPC und SUC, das wir gegenseitig Artikel übernehmen dürfen. Wir werden dies aber nur in beschränktem Umfang tun, weil wir verhindern wollen als Kopie des SPC-Heftes dazustehen.

Mirko Seidel suchte nach der Adresse, auf der im X-TRACKER die Mausroutine steht. Leszek hat sie gefunden:
Die Routine geht von 25034 bis 28170. Die Speicherstellen 25303 und 25304 sollten 251 und 201 beinhalten, also EI und RET. Speicherstellen 25099 und 25114 beinhalten die X und Y Koordinaten. Wie ich aber diese %*#!!! Routine verschieben kann, weiß ich noch nicht denn sie wehrt sich mit jedem Byte.
LCD

Hans Schmidt reagierte auf eine Werbeaktion von SINTECH und dem SUC:
Hallo Thomas,
Dein Schreiben hat mich etwas verwundert, trotzdem möchte ich Dir dafür danken. Es ist klar, man kann sich nicht alle Namen und Gesichter merken, zumal sie auch noch von der „Konkurrenz" sind. Ich habe natürlich noch meinen Spectrum, und arbeite auch viel daran. Texte, Dateiverwaltung und so manche Bastelei (leider). Mein „Chef" ist der Wolfgang

(Haller), und ich bin schon an die fünf Jahre in seinem -unserem- Club. Wir beide haben uns schon oft gesehen und gesprochen. Zweimal war ich auch zum Clubtreffen in Filderstadt, sonst immer in Köln oder Mönchengladbach.
Nur so zur Erinnerung, - ich habe u.a. den Artikel über eine Zusatzelektronik für die Tastatur und einem Interface dazu geschrieben. Na, wenn im nächsten Jahr wieder ein Clubtreffen in MG ist, bin ich auch wieder da. Aber ich glaube, das ist ja nicht ganz so wichtig.
Ich möchte Dir nochmals für Deine beigelegten Informationen danken. Vielleicht greife ich mal darauf zurück. Für Deine weitere Clubarbeit wünsche ich Dir viel Erfolg.
Mit freundlichen Grüßen
Hans Schmidt

Diesen Brief nehmen wir mal als Beispiel, was so alles passieren kann, wenn man eine Werbeaussendung macht. Wir haben alle uns bekannten Adressen angeschrieben, egal ob die Adresse aus der Kundenkartei von SINTECH oder aus anderen Quellen bekannt war. Die Information die wir verschickten (Probeseiten der SUC-Session, SINTECH-Neuheiten, Einladung zum Spectrum-Treffen) sind für jeden Spectrum-User interessant. Dennoch gibt es User, die sich über so einen Brief wundern. Naja, Resultat dieser Aktion waren immerhin 1 Neumitglied, 1 User der uns in Kürze beitreten wird (versprochen), 1 Besucher mehr auf dem Specci-Treffen und einige SINTECH-Bestellungen. Gar nicht mal schlecht.

Hallo Thomas,
ich habe die Anzeige des Spectrum-User-Clubs gelesen und war sofort begeistert. Ich habe selbst von Anfang an einen ZX Spectrum besessen, den ich bis heute schon mehrmals repariert habe. Über ein Probeheft und weitere Informationen über den SUC würde ich mich sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen Udo Kassnel

Probeheft und Infos wurden natürlich verschickt. Wird Udo uns beitreten? Wir werden es erfahren.

Ein Neumitglied hat gleich eine Frage:
Wie steuere ich den AY-Soundchip im Maschinencode an. Gibt es Dokumentation? Ich bin sehr am Erfahrungsaustausch und Programmtausch zu diesem Thema interessiert. Gibt es noch mehr Musiker im Club? Bitte meldet euch: Martin Rätz, Dorfstr. 29, 16269 Altwriezen, Tel./Fax: 033456/71075

Es gibt natürlich auch auf der SCENE+ jede Menge Software zu diesem Thema. Vor allem weil wir ja jetzt anfangen, die Proxima-Programme zu veröffentlichen. Aber freilich sollten auch andere User unseren Martin unterstützen. Wer hat Software und Dokumentation? Martin hat einen +2 und einen Didaktik mit Melodik-Interface.

Hubert Rosskamp aus Essen hat ein Phänomen entdeckt:
Ich habe noch einen Spectrum mit Zusatztastatur. Auf diesem erscheint das ganze Bild in farbigen Quadraten. Mann kann aber trotzdem damit arbeiten, nur beim Texte lesen ist es irritierend. Wer hat eine Ahnung, was defekt sein könnte?

Kann jemand Hubert helfen?

News in Kürze

FA released
Die längste Demo aller Zeiten, die „First Association" wurde jetzt endlich released. Die Demo hat so viele Parts, daß ich noch gar nicht alles sichten konnte. Eine Veröffentlichung auf der SCENE ist zumindest an einem Stück nicht möglich, die Demo hat nämlich 1,6 MB.

Spectrum im Netz
Es gibt Gerüchte von einem ZX Browser, also einer Internet-Software für den Spectrum. Diverse Programmierer versicherten mir, das es machbar wäre, nur ohne die Grafiken eben. SINTECH setzt einen Preis von 500,00 DM für die Rechte an einem funktionierenden Browser für den Spectrum aus. Vielleicht motiviert das die Programmierer.

Für den PSION gibt es auch schon seit längerem einen Spectrum-Emulator. Wir werden zu diesem Bereich näheres Erfahren, das wir Kontakt mit einem Betreiber einer Webpage zu diesem Thema aufgenommen haben.

Burkhard Taige hat den Spectrum-Reparatur-Service mangels Zeit wieder aufgegeben. Damit haben wir erneut das Problem, das momentan niemand unsere defekten Geräte repariert. Ein Tip: Einfach mal die Nummer für Hardwarefragen auf Seite 2 wählen. Je nach augenblicklicher Lage und der Art des Defekts, wird Fred versuchen auszuhelfen.

Eine neue Art von Zusammenarbeit wurde durch das Internet möglich. Die erste Demo eines Briten in Zusammenarbeit mit einem Polen. Adam Hodson´s (England) und Y/H-Prg´s (Polen) Werk „Dr. Dolittle" ist durchaus Beachtenswert. Es wird mit Sicherheit in Kürze auch auf der SCENE sein.

Bulletin wird eingestellt
Das holländische Bulleting der SGG Groningen wird in Kürze eingestellt. Die Gründe sind für uns nicht nachvollziehbar, da dies wohl das Ende des Spectrums in Holland sein wird, trotz etwa gleicher Mitgliederzahl wie wir es haben. Für mich scheint die SGG eine Menge Leute zu haben, die etwas zu sagen haben, aber keiner, der etwas tun will, so wie unser Johan Koning, der bisher das Clubheft gemacht hat. Zuletzt regnete es im Bulletin SAM-Artikel, wobei aber die wenigsten einen SAM haben. Irgendwie alles eigenartig, aber da ich der holländischen Sprache nicht mächtig bin, konnte ich auch wenig von den Diskussionen verfolgen.

Emulator-Sites unter Beschuß
In America ist eine Organisation (IDSA) erfolgreich gegen die Veröffentlichung von Programmen egal welchen Alters im Internet vorgegangen. Dies schließt auch Screenshots und mehr mit ein. Es bleibt zu befürchten, daß sich ähnliches auch in Europa durchsetzt und die entsprechenden Seiten wie WOS oder Planet Sinclair ihre nicht PD-Software aus den Archiven entfernen müssen. Martyn van der Heide von WOS hat schon vorgesorgt und sich von den meisten Programmen die Zusicherung der Programmierer geben lassen, das diese für die PD freigegeben sind.

Von den Grafix Wizards wurde jetzt ein neuer Basic Compiler released. Der Compiler muß nicht im Speicher sein, wenn der fertige Code läuft und man kann die Startadresse vorgeben. Allerdings kann man nur max. 16KB compilieren. Interessierte bekommen das Programm für 4,99 Pfund + 1 Pfund Porto.

CRASHED macht weiter?
Auch im Magazin Crashed macht ein Editor seinen Unmut über die Spectrum-Szene breit. Die mangelnde Mitarbeit der Leser an seinem Magazin veranlaßt Mark Sturdy über die Einstellung des Magazins nachzudenken. Aber kann man den Lesern wirklich einen Vorwurf machen, wenn Sie keine Artikel für ein Magazin schreiben, von dem sie nicht wissen, ob es überhaupt noch einmal erscheinen wird. Es sollte ein Neuanfang gemacht werden, wie bei uns als wir den SUC übernommen haben, dazu gehört auch ein Redakteur, der bereit ist Übersetzungen aus anderen Magazinen (z.B. unserem) zu machen. Zeit man den Usern erst, das man da ist und auch bleiben wird, dann belebt sich die Szene von selbst.

Das ist Bob
Über Bob Brenchley, dem Herausgeber des Magazins "FORMAT" wurde auch hier schon etwas mißmutig berichtet, weil der die von uns an ihn weitergeleiteten Neuigkeiten kaum beachtet. Das Magazin CRASHED brachte etwas Licht hinter die Sache. Bob Brenchley regiert die SAM-Welt. Bob ist weder Besitzer von West Coast Computers oder Revelation Software. Dennoch leitet er die Geschäfte dieser beiden SAM-Firmen und ist infolgedessen natürlich sehr am Verkauf der eigenen Produkte interessiert. Kein Wunder, das er also nicht über das MB02 berichtet, wenn er einem Spectrum-User klar machen will, das der Spectrum tot ist und er besser einen SAM kauft. Ich möchte diejenigen Mitglieder, die regelmäßig FORMAT beziehen dazu aufrufen, an Bob einen Leserbrief zu schreiben. Durch das Internet ist SINTECH überall bekannt und mittlerweile stellen ihm seine Leser die Frage, warum er nicht von all den SINTECH-Neuigkeiten berichtet.

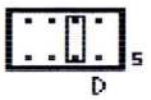
Hardware-Ecke

Ich hatte in den letzten Tagen damit zu tun, eine Set zu erstellen um die Opus-Discovery von 1 Drive auf 2 Drives umzurüsten. Dazu gehört auch eine Einbauanleitung, die sicherlich die Leser auch interessieren dürfte. Die Informationen sind sicherlich nicht nur für Opus-User interessant, da einige Hinweise auch für +D oder Beta gelten. Für weitere Tips in dieser Richtung bin ich dankbar.

Bauanleitung für 2 Drives in der Opus Discovery

Wir brauchen als erstes ein paar Teile:
1. Ein 4K RAM Baustein L(GM76C28A-10) im Elektronik-Versandhandel oder über SINTECH
2. Ein Floppykabel
3. Eine zweite Floppy (natürlich)

Als erstes das 4K RAM in den als IC2 bezeichneten Sockel über das RAM drücken. Danach ein Floppykabel (Belegung 1:1, ohne Verdrehung), z.B. ein handelsübliches PC-Floppykabel wie von SINTECH, in die zweite Kabelbuchse hinter dem normalen Opuskabel stecken. Darauf achten, daß der rote Draht des Kabels in dieselbe Richtung zeigt wie beim alten Opuskabel.
Jetzt muß man sich entscheiden, welches Laufwerk Drive 1 sein soll und welches Drive 2. Entsprechend muß man die Jumper der Drives einstellen. Bei älteren Laufwerken gibt es auswechselbare Brücken, über die man verschiedene Funktionen steuert. Hier ist jedes Laufwerk etwas anders. Man muß das Laufwerk auf DS0 für Laufwerk 1 oder DS1 für



Laufwerk 2 stellen. Beim original Opus 40 Track (180k) Laufwerk sieht das so aus:
Somit ist dieses Laufwerk als Laufwerk 2 geschalten. Bei neueren Laufwerken kann man nur noch zwischen Laufwerk 1 + 2 schalten. Das reicht uns ja. Irgendwo auf der Laufwerksplatine findet man eine Drahtbrücke wie folgt:
DS0 [] [] [] DS1. Normalerweise sind der mittlere PIN und DS1 verbunden. Das Laufwerk ist also auf Drive 2 gestellt. Löst man die Verbindung und verlötet DS0 mit dem mittleren PIN, so ist es auf Laufwerk 1 gestellt. Es gab auch mal Laufwerke, bei denen neben dem Netzstecker noch 2 PINS sind. Das Laufwerk war auf Drive 2 gestellt (wie alle neuen Laufwerke), verbindet man aber die PIN´s, so ist es auf Drive 1 gestellt. Also, das Laufwerk immer genau untersuchen nach den DS-Bezeichnungen. Kleiner Tip: Bei SINTECH kann man die Laufwerke entsprechend vorkonfiguriert bestellen.

Jetzt muß man die Laufwerke nur noch richtig anschließen. Die Stromstecker sind in der Reihenfolge völlig egal. Bei den Laufwerkssteckern sollte man das alte Kabel an Laufwerk 1 anschließen, das neue an Laufwerk 2. Es gibt verschiedene Opus´, bei manchen ist die Reihenfolge auch egal. So wie beschrieben funktioniert es auf jeden Fall. Hat man als neues Kabel ein PC-Floppykabel verwendet, sollte man nur die erste Buchse benutzen. Die zweite Buchse des Kabels, wo das Kabel verdreht ist, braucht man nicht und kann man abschneiden. Beim Anschließen müßte die rote Seite des Kabels zur Strombuchse zeigen, aber auch hier gibt es Ausnahmen. Am Besten erst Laufwerk 1 anschließen und ausprobieren. Wenn es funktioniert, dann Laufwerk 2.

In diesem Zusammenhang weise ich auch wiederholt darauf hin, daß die Haltbarkeit der Transformatoren in der Opus begrenzt ist. Bei diesen alten Geräten ist es vorprogrammiert, daß sie nach und nach den Geist aufgeben. Hier hilft aber ein separates Netzteil das die Laufwerke speist (bei SINTECH erhältlich). Für die eigentliche Opus-Platine und den Spectrum kann man dann das ganz normale Spectrum-Netzteil nehmen und normal an den Spectrum bei angeschlossener Opus anschließen. Mit dem Riesengehäuse der Opus gibt es aber dann etwas Platzprobleme für den Netzstecker. Hier bietet es sich dann auch an, den nicht mehr benötigten Transformator rauszuschmeißen und die Opus in ein kleineres Gehäuse zu stecken. Das ist zwar alles mehr für Bastler, aber eigentlich auch nicht schwierig. Die Opus kann so kaum größer als das +D werden, also wesentlich handlicher und auch weniger anfällig. Ich habe so meine Opus seit Jahren zuverlässig im Betrieb. Sollte es dennoch weitere Fragen geben, hilft ja noch die SUC-Hotline.
Also dann mal ran und wenn euch noch irgendwas einfällt oder ihr etwas anderes interessantes gebaut habt, nur her mit den Infos. Wir brauchen Stoff für unsere Hardware-Ecke.
Te

Back to Basic

Teil 7
von Ken Beer
übersetzt von Stefan Ballerstaller

Ein eingegebenes Programm ist wieder verloren, sobald der Computer ausgeschaltet wird. Deshalb braucht man eine dauerhafteSpeichermöglichkeit. Ich will dieses Mal erklären, wie wir unsere Programme speichern können. Dies geschieht mittels einer Kassette, so als wollte man normale Musik aufnehmen, doch sind gewiße Vorsichtsmaßnahmen nötig.

Ein Programm abspeichern

Als erstes braucht man einen guten Kassettenspieler, um sich dieEnttäuschung zu ersparen, daß nicht geladen wird. Es kann ein Stereo-Kassettenspieler benutzt werden, doch empfiehlt es sich, die beiden Kanäle zusammenzuschließen. Ein Bandzählwerk ist sehr nützlich, manche halten es für absolut nötig. Jedes Programm muß einen Namen erhalten, der nicht länger als 10 Zeichen sein darf. Hierzu noch ein wertvoller Tip. Oft ist es nötig, das Originalprogramm zu ändern und man hat mehrere Versionen des Programms. Wenn man nun nur 9 Zeichen für den Programmnamen verwendet, so kann das letzte Zeichen als Versionsnummer hergenommen werden. Der Programmname muß in Anführungsstrichen stehen und nach dem Befehl SAVE stehen, z.B.: SAVE „Name".
Wie bereits früher berichtet, ist es sehr sinnvoll, jedes Programm mit dem Befehl REM zu beginnen. Danach sollte der Programmname stehen. Aus Gründen der Übersicht ist es eine gute Idee, eine Leerzeile folgen zu lassen (auch wenn dies nicht nötig ist). Dazu gibt man einfach die entsprechende Zeilennummer ein, drückt dann SPACE und schließlich ENTER. Es geht auch, wenn man einfach die Zeilennummer, gefolgt von REM allein, eingibt und normal ENTER drückt. Wenn ihr auf Kassette aufnehmt, paßt immer auf, daß ihr nicht auf das Vorspannband aufnehmt, welches normalerweise farbig ist.

Wie man abspeichert

1. Der Spectrum ist mittels eines zweibuchsigen Kabels mit dem Kassettenrekorder verbunden. Das eine Ende steckt zwischen der MIC-Buchse des Spectrum und der des Rekorders. Der zweite Anschluß verbindet die EAR-Buchsen von Spectrum und Rekorder. Stellt sicher, daß der EAR-Anschluß am Spectrum ausgesteckt ist, ehe ihr beginnt, aufzunehmen.
2. Mit verbundenen MIC-Buchsen, gebt SAVE „Name1" ein. Der Spectrum antwortet nun mit der Meldung „Start tape, then press any key". Drückt nun die Aufnahmetaste eures Rekorders und wartet einige Sekunden. Jetzt drückt ENTER am Spectrum.
3. Nun SAVEt der Computer das Programm. Während dies geschieht, erscheinen farbige Streifen, die unterschiedlich breit sind, auf dem Bildschirmrand. Schließlich, sobald der Computer fertig ist, erscheint die Meldung „0 OK „.
4. Haltet das Band an und spult es zurück zum Anfang. Der Spectrum bietet jetzt die Möglichkeit, zu überprüfen, ob das Programm korrekt abgespeichert wurde. Drückt CAPS und SYMBOLSHIFT gleichzeitig und ihr gelangt in den Extended Mode „E". Nun drückt R (dies ist im E-Modus VERIFY) und es erscheint die Anzeige VERIFY. Jetzt noch 2 Anführungstriche hinzu (wie bei LOAD) und ENTER. Startet nun die Kassette und die Farbstreifen erscheinen wieder. Wenn dann alles in Ordnung war, wird wieder die „0 OK" Meldungerscheinen.Sollte aus irgendeinem Grund ein Fehler auftreten, so erhaltet ihr die Meldung „R Tape loading error". Für Fehler gibt es vieleGründe - sei es eine schlechte Kassette, ein defekter Aufnahmekopf des Kassettenrekorders oder weil ihr auf dem Bandvorspann aufgenommen habt und nicht auf dem eigentlichen Band.

Von Kassette laden

Wenn die OK Meldung erschienen ist, könnt ihr den Computer nun neu starten mittels NEW. Spult das Band zurück und steckt den EAR-Anschluß wieder in die Spectrumbuchse EAR. Jetzt tippt LOAD „Name", ENTER und startet die Kassette. Der Programmname wird auf dem Bildschirm erscheinen und nachdem geladen wurde, seht ihr wieder die vertraute OK Meldung. Der Computer wird nur das genannte Programm laden und alle anderen, die eventuell noch auf dem Band sind, übergehen. Solltet ihr ohne Angabe eines Namens laden, z.B. LOAD „", so wird einfach das nächste Programm geladen.

MERGE

Normalerweise löscht ein geladenes Programm jedes Programm, das sich schon im Computer befindet. Wenn dieses Löschen nicht erwünscht ist, weil z.B. zwei getrennte Programme verknüpft werden sollen, so könnt ihr das mit MERGE tun (drückt CAPS und SYMBOL SHIFT zusammen und dann T). Dies ist oft bei Utilityprogrammen nötig, also z.B. Programme, die Zeilen umnumerieren oder löschen. Verwendet man MERGE, so muß man beachten, daß die

Programme keine identischen Zeilennummern haben, sonst werden die entsprechenden Zeilen des ursprünglichen Programms damit überschrieben.Am Schluß will ich nochmal das Thema wechseln und über etwas ganz anderes sprechen.

READ und DATA

Bisher haben wir Daten als Antwort auf den Befehl INPUT eingegeben. Eine weitere Möglichkeit, Daten in ein Programm einzugeben, ist, sie in DATA-Ausdrücken innerhalb des Programms selber unterzubringen und sie mit READ ablesen zu lassen. Ist der Computer im E-Modus, erhaltet ihr READ auf Taste A und DATA auf D. Ihr könnt die Data-Zeilen irgendwo im Programm einbauen, da der Computer sie solange ignoriert, bis er den Befehl READ ausführen soll. Für gewöhnlich stellt man sie aber an das Ende des Programmes oder eines Programmabschnittes.Jedes Mal, wenn der Computer auf READ stößt, nimmt er das nächste Datenstück aus der DATA-Liste und schreibt sie an die von READ vorgeschriebene Stelle. Es müssen immer genauso viele DATA-Ausdrücke wie READ-Befehle vorhanden sein. Wird dies nicht eingehalten, erscheint die Meldung „E Out of data". Falls die Daten Strings enthalten, müssen sie jeweils inAnführungsstrichen stehen. Hierzu zwei Beispiele, eines mit numerischen Daten, das andere mit Strings:

```
Numerisch:        Mit Strings:
10 READ a         10 READ a$
20 READ b         20 READ b$
30 READ c         30 READ c$
40 PRINT a        40 PRINT a$
50 PRINT b        50 PRINT b$
60 PRINT c        60 PRINT c$
70 DATA 10,20, 30      70 DATA „TOM","DICK","HARRY"
```

Numerische und String-Daten können natürlich auch gemischt werden und das folgende ist hierzu ein Beispiel:

```
10 READ d$
20 PRINT „Das heutige Datum ist „;d$
30 DATA „21. Juni 1994"
```

So viel heute, bis in ein paar Monaten !

Unser Spectrum-Treffen in Filderstadt

Da war es also wieder soweit, Treffen in Filderstadt. Ich möchte es gleich vorab sagen, es wird auf jeden Fall noch weitere Treffen geben, mehr dazu später.

Bereits am Freitag den 18.09. ging es los, den die ersten Übernachtungsgäste trafen ein. Schon bald waren vier Leute zusammen und nach einem gemeinsamen Essen ging es ans aufbauen. Die Räumlichkeiten waren zumindest mir schon bekannt, hier fand auch schon das allererste von mir organisierte Treffen statt. Auch wenn die letzten Jahre die Räume größer waren, so waren doch genug Tische und Stühle vorhanden um etwa 10 Speccies aufzubauen und jeweils 2 User davor zu plazieren. Selten hatten wir mehr als 10 Rechner aufgebaut, so daß wir dachten es würde auf jeden Fall reichen. Doch um ehrlich zu sein, der Platz war mehr als genug den leider hagelte es am selben Abend noch jede Menge Absagen zum Treffen (6) so daß sich nur noch 14 Leute am nächsten Tag zum Treffen einfanden.

Das ist natürlich wiedermal schade, zumal ich doch einige alte Hasen sehr vermißte. Scheinbar aber haben unsere Arbeitgeber selbst viele Clubmitglieder soweit unter Druck, daß diese es sich auch nicht erlauben können Samstags zu einem Spectrum-Treffen zu gehen. Auch wenn ich nicht selbst davon betroffen bin, so sehe ich auch in meinem Umfeld immer mehr, wie die Arbeitgeber die Situation ausnützen und ihre Mitarbeiter unter Druck setzen damit diese Überstunden machen, teils sogar unbezahlte. Als Folge kann man ein oder zwei Arbeitsplätze einsparen und wer nicht aufpaßt, der ist selber bald unter den eingesparten Plätzen. Ich glaube zwar nicht unbedingt an eine Änderung durch den Regierungswechsel, aber ich denke auf Dauer werden die Arbeitnehmer sich das nicht gefallen lassen und irgendwann wird damit Schluß sein. Hoffen wir darauf schon bald, damit wir unser Treffen doch etwas besser füllen können. Soweit der kleine Ausflug in die Politik, nicht weil ich Kommunist bin oder sonst irgendwas damit zu tun hätte, sondern einfach weil es mich unter anderem darum gebracht hat, mit meinem Kollegen Wolfgang Haller ein paar Infos auszutauschen.

Trotzdem war ich nicht enttäuscht von dem Treffen und auch bei vielen anderen konnte ich sehen wie sich neue Begeisterung für den Specci breitmachte. Es gab nämlich einiges neues zu sehen. Zum einen hatte wieder mal fast jeder User ein MB02 und so konnte man ganz gut Programme und Erfahrungen austauschen. Zum anderen gab es tolle Userentwicklungen: LCD zeigte seinen ULA-Corrector, den er aus der Tschechei mitgebracht hatte. Mit diesem kleinen Einbau kann man die ULA-Störungen im unteren Speicherbereich abschalten und somit den „Schnee" verhindern, der manchmal bei russischen Programmen über den Schirm rieselt. So die Störung einwandfrei behoben, konnte er uns auch

gleich ein russisches Programm vorführen, auf das wir alle ganz scharf sind: „WORMS". Ja, der 16 und 32 Bit Knaller ist tatsächlich Wirklichkeit. Man braucht keine Megabytes und keine Harddisk, nur der ULA-Corrector ist hilfreich. Die Version von LCD hat noch Fehler und scheint eine Vorab-Version zu sein, aber sobald wir an eine richtige WORMS-Version kommen, wird diese auch auf der SCENE veröffentlicht.
Auch Mirko Seidel hat den Weg nach Filderstadt gefunden und präsentierte uns unter dem Label „MIRKOSOFT" (jegliche Verwechslungen mit dem Bill Gates Imperium ausgeschlossen) ein tolles Betriebssystem für das MB02+. Und ich dachte schon, die Anleitung zum MB02 wäre tatsächlich so schlecht, das keiner mit dem MB02 umgehen könnte. Mitnichten. Mirko hat das Betriebssystem nur in Basic programmiert, mittels der einfachen Befehle, die im Handbuch beschrieben sind. Toll, da konnte ich noch einiges lernen. Ganz fertig ist das Ganze aber noch nicht. Mirko will noch eine verbesserte Maus-Routine einbauen. Seht dazu bei der Leserecke nach.
Auch unser Norbert ist überall zu finden. Er war wohl der erste der in Filderstadt eintraf (irgendwann Freitag Mittag) und auch sehr gut ausgerüstet. Auf seiner Suzi (Suzuki Motorrad) hatte alles Platz, sogar der Monitor. Wie das? Nun, dem Norbert ist sein Spectrum lieb und teuer. Damit er ihn überall aufbauen kann (vor allem auf den Spectrum-Treffen) hat er ihm einen Flachbildschirm gekauft. Wie betreibt man den so ein Gerät am Spectrum? Auch dafür hat die Industrie extra für den Spectrum schon etwas entwickelt. Es gibt bei Völkner (oder auch woanders) ein Interface, das jedem VGA oder SVGA Monitor noch eine FBAS-Buchse hinzaubert. An diese Buchse kann man das Videosignal des Spectrums anschließen, also entweder eine Eigenbau-Monitorschaltung oder aber am RGB des +2 bzw. 128k abgreifen. Soweit ich es verstanden habe, funktioniert das Interface auch andersrum, also kann man den Spectrum-Monitor am PC betreiben, aber das interessiert uns ja alle nicht, oder? Jedenfalls ist der Spaß nicht ganz billig. Ich weiß es nicht genau, aber so runde 3000 DM dürfte es schon gekostet haben, seinen Specci derart transportabel zu gestalten. Ich finde für diesen Preis haben diese Flachbildschirme immer noch ein zu schlechtes Bild, aber im Vergleich zu einem Mini-Bildschirm, wo man beim Fußballspielen nur den Ball sieht, ist das schon ein Fortschritt. Jedenfalls toll, wenn sich User Gedanken über Verbesserungen machen, aber Norbert geht noch weiter. Er wird nämlich das nächste Spectrum-Treffen, das vom SUC organisiert wird, leiten. Da sich nämlich im Süden so wenig User eingefunden haben, wollen wir mal in den Osten gehen. In die Lutherstadt Wittenberg. Mehr dazu im nächsten Jahr, aber sicherlich wird so ein Treffen für unsere vielen Mitglieder im Osten der Republik interessant sein und natürlich werden auch wir dort sein, wie wir auch auf Gäste aus Osteuropa hoffen. Eure Reaktionen sind erwünscht!
Wir hatten ja verschiedene Wettbewerbe geplant, aber der Grafikwettbewerb fiel leider aus, weil außer LCD niemand Grafiken mitgebracht hatte. Ohne Konkurrenz kann es auch keinen Sieger geben. Schade LCD, aber Deine Bilder kannst Du ja zur ZLINCOM mitnehmen. Auch der Emlyn Hughes Int. Soccer - Wettbewerb mußte ausfallen. Zum einen ist die Zeit knapp geworden, zum anderen hatten sich die User schon anderen Spielen gewidmet. Während also die Hälfte der User sich beim Uglyblaster-Wettbewerb schlug, fröhnte vor allem die ältere Generation dem BOOVIE spielen. Beide Spiele wurden dieses Jahr auf der SCENE+ veröffentlicht und wer jetzt nicht weiß von was wir reden, der sollte diese Spiele schnell einladen, den sie sind wirklich toll. Bei Uglyblaster spielen immer 2 Spieler gegeneinander in einem Labyrinth, bei dem man versuchen muß den jeweiligen Gegner zu eliminieren. Dazu kann man Bomben legen, die man möglichst so fies und gemein setzt, das der andere keine Chance zu entkommen hat. Insgesamt hatten 10 Spieler mitgemacht und es war wirklich lustig. An zwei Rechnern ging es auch recht flott, zuerst in 2 Gruppen und die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten dann im Halbfinale gegeneinander. Da war dann auch Schluß für mich und im Spiel um Platz 3 durfte ich dann erfolgreich Revanche an Sonja üben, die mich als einzige in der Vorrunde besiegt hatte. LCD und Funstrad waren im Finale und Funstrad, der im Vorjahr bei Emlyn Hughes Soccer noch so deutlich unterlag, konnte hier den Titel einheimsen und als ersten Preis die Originalversion seines Lieblingsspiels erhalten. Soweit aber nur im Programmteil, außerplanmäßig gab es dann noch hitzige Diskussionen, wie den der 12. Level bei Boovie zu schaffen sei. Nachdem sich jeder mal versucht hatte, konnte man vereint auch hier eine Lösung finden und ich bin sicher, wenn die Wirtin nicht ab und zu gefragt hätte, wie lange wir noch bleiben wollen, es würden heute noch einige an BOOVIE kniffeln.
Toll war, das diesesmal auch ein paar neue Gesichter zugegen waren. Dies war auch dringend nötig, nachdem einige alte Hasen wie anfangs erwähnt absagen mußten. Wir hoffen, das es nächstesmal mehr Usern möglich sein wird zu kommen. Aber ansonsten: Das Spectrum-Treffen wird in jedem Fall weiterhin stattfinden, auch hier in Filderstadt. Für den Sommer ist zwar erstmal Wittenberg geplant, aber sicherlich im Herbst auch wieder Filderstadt. Ein tolles Lob und Dankeschön möchte ich auch den Pächtern der Vereinsgaststätte „Edelweiß" aussprechen, die uns nicht nur den Raum gratis zur Verfügung gestellt hatten, sondern uns auch hervorragend bewirteten. Applaus, Applaus. Das war´s also wieder. Das nächste Treffen wird wohl in Gladbach sein, dann Wittenberg und dann Filderstadt. Zumindest diese 3 Treffen sollte jeder User soweit möglich besuchen. Denn es lohnt sich immer unter gleichgesinnten dem Hobby zu fröhnen. Viel Spaß aber auch daheim mit euren Speccies und viele Grüße an alle die da waren.
Thomas

Stars im Internet

So, diesmal wollen wir besonders viel Platz dem Internet widmen. Die erste Seite die wir betrachten ist das ZX-Spectrum-Software-Museum

http://zx-museum.org.ru

Hierbei handelt es sich um eine russische Seite, die aber in sehr gutem Englisch aufgemacht ist. Auch ist diese Seite im Gegensatz zu anderen russischen Seiten nicht voller TRD-Files, die hier sowieso kein Spectrum einlädt, sondern fast ausnahmslos mit TAP-Files bestückt.

Leider entdeckt man hier dafür keine Neuigkeiten, sondern fast nur ältere Games. Es ist eben ein Museum. Beachtung sollte auch die FAQ-Seite finden. Hier findet man Antworten zu vielen Fragen, die einen schon länger gequält haben.

Wo wir beim Thema Fragen wären. Eine sehr häufige unter Sinclair-Usern ist „Was macht eigentlich SIR CLIVE". Antwort auf diese Frage finden wir unter

http://www.sinclair-research.co.uk

Sir Clive präsentiert hier seine neuesten Produkte, das ZETA II, ein Aufsatz um Fahrräder mit Elektromotor zu betreiben und sein X1 Button Radio, ein kleines Radio das man quasi ungesehen im Ohr tragen kann. Er bleibt also seinem Prinzip innovativ zu sein treu, auch wenn der Erfolg des Spectrums kaum zu wiederholen ist. Vergessen hat er aber seine kleinen Maschinen nicht, eine LINK-Seite verweist auf andere Sinclair-Seiten mit mehr Computerinformation.

Ganz neu und darum SIR CLIVE noch nicht bekannt ist die Seite von Tom Hauerland, auch genannt TDM of K3L Corp.

http://www.cybernet.cz/zx

Tom ist neues Mitglied bei der bekannten Demogruppe und führt sich mit seiner Homepage gleich gut ein. Es geht auf der Seite um seine zwei Hobbies, Spectrum und Musik. Da die Seite relativ neu ist, kann man auch viel neues darauf finden. Hauptsächlich Demos aber auch einige seiner Musikstücke, sowohl auf Spectrum, Amiga als auch auf PC. Da Tom natürlich als echter Spectrum Freak auf jedem Treffen zu finden ist, kann er auch diverse Bilder von Spectrum-Treffen präsentieren. Und da ihm sein Provider (auch ein ehemals bekannter Spectrum-User) jede Menge Platz eingeräumt hat, scheint er gleich sein ganzes Photo-Album eingescannt zu haben. Jedenfalls findet man Bilder von Spectrum-Größen und verschiedenen Computern. Für +3-User ist die Seite besonders interessant, da Tom sich auch darum bemüht, extra +3-Versionen von Programmen zu schreiben. Man bekommt z.B. die First Association auf 3 Disks zum download, oder auch den SQ-Tracker als +3-Version. Also reinschauen lohnt hier wirklich für jedermann.

Als letztes möchte ich noch die Spectrum-Seite von Cowl-Innovations vorstellen.
http://www.cowl.co.uk/spectrum
Diese Seite ist wirklich sehr schön gemacht. Man wird auch auf jeder Seite von einem Sound begrüßt, was bisher nicht gerade üblich war. Man merkt gleich, hier hat sich jemand eine Menge Arbeit gemacht. Diese Seite bietet Software, und zwar Spiele und Utilities für den Emulator. Bei der Spielerubrik hat man sich abermals sehr viel Mühe gegeben. Zum einen befindet sich alles in einem sehr schönen Rahmen, die Spiele haben eine Kurzbeschreibung und eine genaue Benennung der Dateigröße. Hat man ein Programm heruntergeladen fällt auf, das alle mit einer Beschreibung versehen wurden, auch etwas das man oft bei anderen vermißt. Die Programme selbst sind aber keinesfalls Raritäten, sondern zumeist wohlbekannt. Dennoch kann man auch hier das eine oder andere finden, das man schon länger gesucht hat. Also, Spielefreaks sollten auf alle Fälle mal reinschauen, alle anderen können sich höchstens mal den Sound anhören.

Das war's also für dieses Mal, ich hoffe es war für jeden was dabei. Nächstesmal möchte ich mir die Pages unserer Mitglieder anschauen. Dazu brauche ich noch mehr Adressen. Im übrigen sind auch alle anderen Leser aufgefordert, bei dieser Rubrik mitzuwirken. Wenn jemand eine Page entdeckt, von der er der Meinung ist das diese auch mal hier genannt gehört, kurze Mail an mich mit der Adresse: sintech@online.de

Bis dann (auch im Net)
Thomas

Back Issues

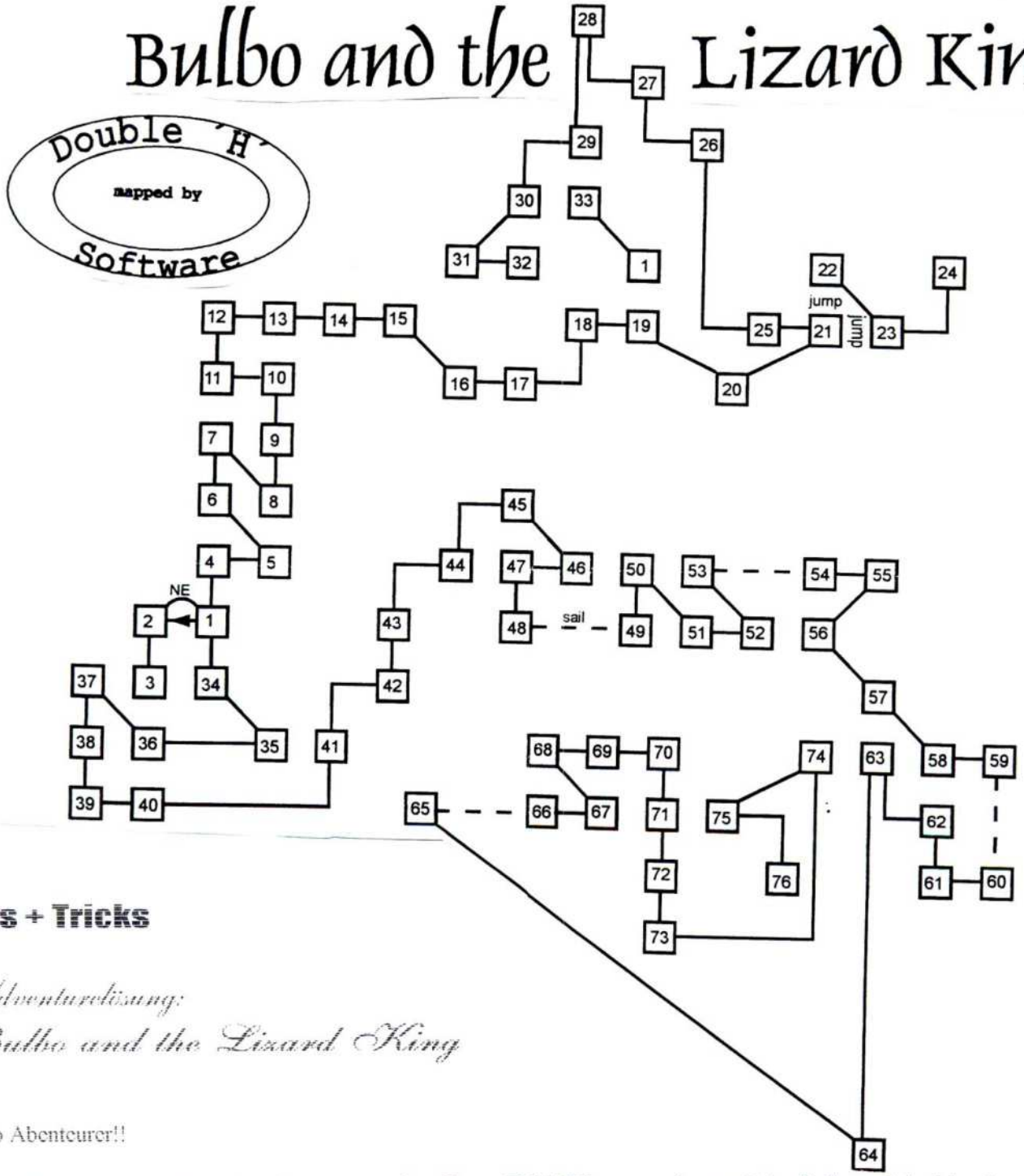
Auf Wunsch können wir noch jede Ausgabe der SUC-SESSION nochmals produzieren, die von diesem Jahr auch mit Heftdiskette. Allerdings brauche ich als Mindestauflage 5 Hefte einer Ausgabe. Meldet euch also bei Interesse, damit ich sammeln kann.
Der Preis pro Heft beträgt 5,00 DM, bei Heft mit Diskette oder Kassette 10,00 DM.

Von einigen Ausgaben haben wir noch Exemplare übrig, könnte Sie also sofort verschicken ohne auf die Mindestmenge von 5 Stück zu achten. Die Ausgaben wären:

Userclub	Nr. 108	März 93 (die Ausgaben als der Club noch von Rolf Knorre
Userclub	Nr. 109	April 93 gemacht wurde)
Userclub	Nr. 110	Mai 93
SUC-Session	Nr. 136	Juli 95
SUC-Session	Nr. 144	März 96
SUC-Session	Nr. 145	April 96 (Super Coverbild)
SUC-Session	Nr. 146	Mai 96
SUC-Session	Nr. 147	Juni 96
SUC-Session	Nr. 148	Juli 96
SUC-Session	Nr. 149	August 96
SUC-Session	Nr. 150	September 96 (Hurra, 150 Ausgaben, ein Grund zu feiern)
SUC-Session	Nr. 152	November 96 - heute

Diese Hefte können wir vergünstigt abgeben. Einfach mal anrufen und die Nummern der Ausgaben, an denen ihr interessiert seid angeben. Leider hat dieses Jahr noch keiner ein Inhaltverzeichnis gemacht, aber von den Jahrgängen 94-96 haben wir sogar eins abgedruckt.
Also Preis nach Menge und Absprache bei diesen Heften. Wählt jetzt: 0711/775033

Bulbo and the Lizard King



Tips + Tricks

Adventurelösung:
Bulbo and the Lizard King

Hallo Abenteurer!!

Diesen Monat haben wir uns ein Adventure aus dem Hause ZENOBI ausgesucht, nämlich „Bulbo and the Lizard King". Es handelt sich bei diesem Programm um ein gequilltes Textadventure, das von John Wilson entwickelt wurde. Den Screen steuerte Sean Doran bei. Das Adventure selbst ist mittelschwer und mit seinen 76 Locations nicht zu groß ausgefallen. Unsere Aufgabe ist es, den Lizard King zu besiegen aber dazu muß man ihn ja erst einmal haben. Eine Menge Leute sind hier anzutreffen und da man nicht alles alleine machen kann, ist es sinnvoll, sich die richtigen Partner auszusuchen. Mit etwas Kombinatorik ist es aber bestimmt lösbar. Man muß eben nur einen Blick auf die Gestalten richten und sich dann fragen, was zeichnet sie aus. Dann sollte es gar nicht mehr so schwer sein. An Tieren gibt es einen Esel und einen Drachen, die sich beide als äußerst hilfreich erweisen werden. Aber dazu später im Verlaufe der Lösung mehr. Widmen wir uns nun vorab aber erst einmal dem beiliegenden Plan mit seinen Locations die wir uns gut einprägen sollten, denn Ortskenntnis ist sehr wichtig. Auf unserem Weg kommen wir zu folgenden Örtlichkeiten:

01) On the market place
/ giant, elf, archer, wizard, dwarf, thief, swordsman
02) Strolling along a winding street
03) Passing through a small dark alleyway
/ donkey
04) At the western edge of the forgotten forest
05) In the forgotten forest
06) On a path A / sign
07) In the middle of the forgotten forest
/ large boulder
08) In a tiny clearing / angry looking dragon
09) North of the forgotten forest
10) Northern edge of the forgotten forest
/ deep hole
11) At the bottom of a grassy slope
12) On a dirt path near a highway
/ hooded crow
13) On the paved highway A
14) On the paved highway B
/ sign
15) At the western edge of a wide swamp
16) On a small footpath
17) At a high stonewall
18) At the top of the wall
19) At the bottom of the wall / donkey
20) At a small stream near the dirt track
21) At the edge of a small chasm
/ donkey
22) At the chasm
23) Near a small cave
24) At a small cave / scrufty hermit
25) At the base of a very large mountain
/ lean and hungry wolf
26) At the very narrow path / rockfall
27) Near the top of the mountain
28) On a large plateau at the top of the mountain
29) Near a green valley A / dead wolf
30) On a path at the side of the mountain
31) Near a green valley B
32) At the edge of the clear blue lake
33) At the gravel beach of the lake
/ two trolls, short handled spade,sign
34) On a small well trodden track / sign
35) On the dusty old road
36) At the junction of the dusty road and the rocky trail
37) On the rocky trail / sand lizard
38) Still on the rocky trail / large hairy bear
39) At the junction of the rocky trail and the rising path
40) On the rising path
41) At the edge of a wide ravine
42) At the middle of the embankment
43) At a ledge in the middle of the shale
44) Near the top of the embankment
45) At the top of the cliff
46) On the cliff path
47) At a bend in the cliff path
/ sleek black raven
48) Before a swiftly flowing river
49) On the bank of the swiftly flowing river
/ tiny furry vole
50) On a path B / large spider's web
51) In a quarry
52) In the middle of the quarry
53) At a dead end in the quarry
54) In a small twisty tunnel
/ some tiny golden beetles
55) Still in the twisty tunnel
56) Within the twisty tunnel
57) Back to the sunlight / oaktree
58) In the meadow
59) Near the castle / guard
60) In the main hall / tapestry
61) Further west
62) At the bottom of a carved oak stairway
63) At the top of the stairs
64) In the landing / dusty old notice
65) Into a vast oval room
66) At the edge of the gaping pit
67) In the north-west corridor
68) Western end of a stone corridor
69) In the stone corridor
70) Eastern end of the stone corridor
71) At the oak door
/ winged guardian of stratos
72) In the totally empty room / stone slab
73) Near a flight of dusty steps
74) At the top of the crystal steps
75) In the „last room bar one"/ marble slab
76) In a vast underground cavern

Soweit die Locations. Ohne lange Umschweife jetzt aber zur Lösung ausgehend von unserer Startlocation „on the market place":

Hire elf, W, S, get rope (wir erhalten es von dem anwesenden Esel der sich ab jetzt zu uns gesellt....), N, NE, N, E, NW, N, SE, examine dragon (er hat einen zerrissenen Flügel), search backpack (wir durchsuchen die Packtaschen des Esels und finden Material um den Drachen zu helfen...er verschwindet), N, N, S, S, NW, roll boulder (wir werden den Geröllblock später noch gut gebrauchen können), W, N, E, E, E, SE, hide (wir schlagen uns ins Gebüsch um nicht entdeckt zu werden), E, lift donkey (wir wuchten den Esel über die Wand - scheinen ganz gut in Form zu sein?), U, E, get rope (aus den Packtaschen des Esels) SE, NE, drop rope, jump chasm, SE, wait (wir warten, bis der Elf seine Sache erledigt hat).

U, D, jump chasm, get rope, W, feed wolf (gut daß wir den Esel dabei haben...aber jetzt zieht er Leine), U, move rocks, U, U, S, D, SW, E, wait (der Drachen, dem wir vorhin geholfen haben bringt uns jetzt über den See. Das klappt aber nur, wenn man das Seil dabei hat), steal spade (wir können die Trolle übertölpeln), SE (wir gelangen wieder zurück zum Marktplatz), sack elf, hire archer, hire dwarf, hire giant, S, SE, W, NW, S, archer help (mit seiner Hilfe gelingt es uns den Bären zu töten), S, E, U, climb carefully, N, U, U, SE, W, S, giant help (er hilft uns das Boot zu bauen), sail boat (wir überqueren den Fluß), N, dwarf help (um die Spinne zu erschrecken), SE, E, NW, dig sand, sack dwarf, drop rope....jetzt heißt es zurück zum Marktplatz. Mit Hilfe unserer Karte ist es ja kein Problem. Dort angekommen heuern wir folgende Personen an soweit sie nicht ohnehin schon bei uns sind: archer, elf, giant, thief. Nun kehren wir an die Stelle zurück, an der wir gegraben haben.

Enter tunnel (er ist durch unsere Grabübungen entstanden), E, SW, SE, climb over (wir steigen über den umgestürzten Baum), SE, E, examine alcove (da hat sich doch ein Wächter versteckt), archer help (er tötet den Wächter), thief help (der Typ knackt die Tür), in (wir sind im Schloß), W, N, U, S, NW, all push, cross column, E, NW, E, E, S, elf help (um den Wächter zu töten), S, say move (es öffnet sich eine steinerne Platte), S, U, SW, put dagger (in die Vertiefung der marmornen Platte), rub dagger (der Dolch beginnt zu glühen und die Platte öffnet sich), D, join hands, think hate, think dragon (ein Drache erhebt sich aus einem Loch im Boden und der Lizard King wird dort hinein gezogen), insert hand (wir finden das Gold).....

Das Abenteuer ist überstanden. Bulbo & the Lizard King ist gelöst. Laßt euch überraschen, womit wir uns nächstes mal beschäftigen werden. Bis dann.....

Harald R. Lack, Heidenauer Str. 5, 83064 Raubling
Hubert Kracher, Schulweg 6, 83064 Großholzhausen

Spielelösung
Strike Force Cobra

Hallo zusammen...ich vermute dies wird die complete Story zu „Strike Force Cobra" und ich werde auch helfen das Spiel zu lösen. Erstmal aber eine Einführung in das Spiel:

Ein verrückter Wissenschaftler „The Enemy" hat eine neuartige Bombe gebaut, welche die ganze menschliche Rasse auslöschen kann wenn Sie detoniert. Die „Strike Force Cobra" ist ein Elite Team mit 4 Mitgliedern und müssen ihn stoppen. Um dies zu tun, müssen sie die Bombe zerstören, die in einem unterirdischen Labor versteckt ist. Das Labor besteht aus 4 Etagen. Die Bombe ist auf Etage 4, der tiefsten Etage. Man startet auf Etage 1. Um in den Raum zu gelangen, in dem die Bombe liegt, braucht man einen 9-stelligen Zahlencode. Es sind 7 Wissenschaftler im Labor, die alle vom Feind gekidnappt wurden. Jeder von ihnen kennt eine Zahl des Codes. Die verbleibenden 2 können von dem portablen Computer des Teams geknackt werden, aber vorher braucht man alle anderen Nummern.
Um es kurz zu machen, findet den Weg in die 4. Etage, geht in den Bomben-Raum, schießt auf den Computer um den Weg frei zur Bombe zu bekommen und vernichtet die Bombe mit Granaten.

Und hier die Creme de la Creme... die Pokes:
Poke 48389,0 - Zeit stoppt
Poke 48567,0 - Energy geht nicht runter

Und das Beste von allem:
Poke 46449,0 - jetzt kann man durch alles durchgehen, Wände, Objekte, Gegner...Manchmal muß man aber den Urzustand wiederherstellen: Poke 46449,32 und schon sind Wände wieder Wände.

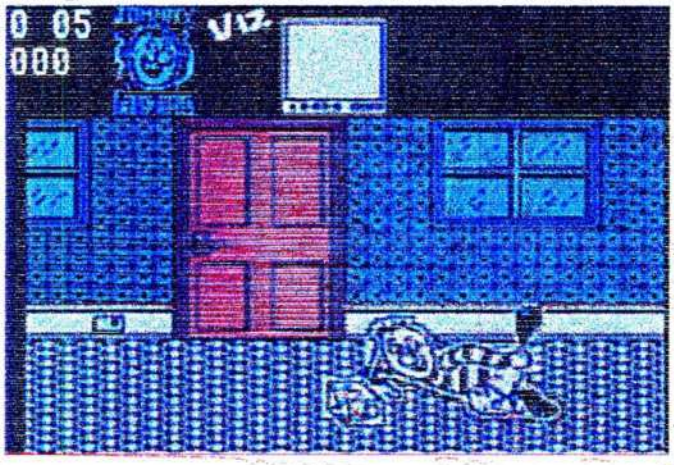
Viel Spaß, ich hatte ihn

- „Jerry King" -

Programmtests

Programm:	**VIZ - the game**
Hersteller:	**Virgin**
System:	**48/128k**
Preis:	**4,00 DM**
Bezugsquelle:	**Sintech**
Erscheinungsjahr:	**1992**

Eigentlich mir völlig unbekannt war dieses Spiel als ich es zum erstenmal sah. Ein Grund, warum dieses Spiel zumindest im etwas prüderen England vielleicht nicht die ganz große Popularität errang, steht schon auf der Titelseite „NOT FOR SALE TO CHILDREN". Das Verkaufsverbot an Kinder hat seinen Grund. Das Spiel basiert nämlich auf in Deutschland meines Wissens unbekannten Comic-Charakteren, die sicherlich nicht in jedermanns Kinderzimmer beliebt sind. Da ist z.B. Johnny Fartpants, was etwa soviel heißt wie „Johnny Furzunterhose" oder Buster Gonad (was auch immer der Nachname bedeutet, jedenfalls hüpft er auf seinem Hodensack) und den weniger intelligenten Spielern wird Biffa Bacon empfohlen, der sich seinen Weg erkämpft.



Diese Charaktere treten gegeneinander bei einem Wettrennen an. Dabei gilt es verschiedene Hindernisse zu überwinden, die jeder auf seine ihm eigene Weise bewältigt. Johnny läßt einen Megafurz los und düst dadurch durch die Luft, Buster hüpft natürlich und Biffa beseitigt die Hindernisse mit Power. Alle Charakter können sich auch in diversen Bonusleveln beweisen, bevor es zum nächsten Rennen geht.

Das Spiel ist grafisch recht anspruchsvoll gestaltet. Es geht insgesamt über 2 Cassetten, wobei eine die Rennstrecken beinhaltet und eine die Bonuslevel. Ein ständiges Wechseln der Cassette ist also angesagt, aber halb so schlimm. Die Figuren sind nett animiert und man ist immer wieder über die Naturgewalt eines Furzes überrascht. Mit einigen netten 128k Sounds wird das Ohr auch noch verwöhnt so daß es in diesem Spiel eigentlich nichts gibt, was wirklich zu bemängeln wäre.
An der Art und Weise der Fortbewegung der 3 Rennläufer wird hierzulande sich niemand aufregen und die derben Sprüche die ab und an erscheinen versteht auch niemand.

Also, das Spiel ist durch und durch empfehlenswert, nur schade, daß es keine 2 oder 3 Spieler Option gibt.
Te

„Where do WE want YOU to go today" - Microsoft

News von MS

Durch ein bedauerliches Versehen wurden einige Kopien der Bavaria-Version von Windows98 auch ausserhalb Bayerns ausgeliefert. Zum Verstaendnis dieser Version benoetigen Sie wahrscheinlich einige Zusatzinformationen.
Diese Informationen finden Sie auch in der Datei c:\Schaun'mer.amoi .

Die Bavaria-Version meldet sich beim Start als „Fensterln98". Das Standard-Hintergrundbild ist ein Ölgemälde des Königssees mit einem röhrenden Hirsch im Vordergrund, Standard-Screensaver ist ein schuhplattelnder Eingeborener.

Einige Standardordner haben andere Namen bekommen, wie z.B.

Aktenkoffer	Wo mei Brotzeit is
Arbeitsplatz	Saustall
Ausfuehren	Moch hi
Dokumente	Mei G'lump
Einstellungen	Is scho recht
Favoriten	Dera Schweinsseit'n
Netzwerkumgebung	Servus, Leit'
Programme	G'lump von die anneren
Papierkorb	Misthauf'n
Suchen	Host mi?
Taskleiste	Des do unt'n

Zur Programmsteuerung mussen Sie folgendes wissen:

OK	Jo freili
Abbrechen	Himmiherrgotsakra - naa
Weiter	Moch zue
Schliessen	Moch foatt
Zuruecksetzen	Moch's holt nei
Ja	Jo
Nein	Naa
Gehe zu	Gemma
Zurueck	Z'ruck
Hilfe	I vasteh nix
Start	Fang oo ...
Beenden	Hoit oo ...

Generell gilt, dass Fehlermeldungen durch ein Window mit der Abbildung eines stilisierten Misthaufens ersetzt wurden.

Ausserdem wurden einige Hardware-Komponenten umbenannt:

Computer	Saupreiss, elekdron'scher
CDROM-Laufwerk	Moass-Hoider
Festplatte	Tanzbod'n
Floppy	Des kloane Plastik-G'lump
Floppylaufwerk	Do wo des kloane Plastik-G'lump einikimmt
Monitor	Glotz'n
Soundkarte	Hollarodulioh
Videokarte	Glotz'n-Koat'n

Bitte beachten Sie auch, dass generell die normale deutsche Syntax durch die idiomatische bayrische ersetzt wurde.
Wir entschuldigen uns fur alle Unannehmlichkeiten, die Sie durch den Erhalt von Fensterln98 möglicherweise hatten.

Dieser Text wurde gefunden und eingeschickt von Christoph Odenthal (Wahlbayer).

ZLINCOM 98

Spectrum-Treffen in der Tschechei haben Tradition. Früher war es die SAMCOM in Prag, dann ging man vor die Tore der Millionenstadt nach Doksy zur DOXYCON und seit letztem Jahr sollte man auch die ZLINCOM auf der Rechnung haben. Genau wie letztes Jahr findet die Show der Spectrum-Freaks wieder kurz vor Weihnachten statt, nämlich am 19./20.12.98. Nur dieses Jahr wird die Show nicht ohne deutsche Töne bleiben, denn einige SUC-Mitglieder planen bereits die Fahrt. Fred und meiner einer haben die Fahrt ebenfalls fest eingeplant und wenn alles klappt werden wir 4 andere Mitglieder dort treffen.

Aber dort hat es mit Sicherheit genug Kapazität für noch mehr User, also, wenn es irgendwie reizt dahin zu fahren, der sollte es tun. In der Tschechei haben wir noch die Möglichkeit, Spectrum-Atmosphäre zu erleben, wie sie bei uns früher war. Wer weiß wie lange das noch anhält oder wann man in die tiefste Mongolei reisen muß um so etwas zu erleben. Noch haben wir die Chance und ich bin doch erfreut, das so viele User beschlossen haben sie zu nutzen.

Den noch unentschlossenen kann ich leider nichts genaues über das Programm dort sagen, aber das ist auch egal. Auf jeden Fall geht es um den Spectrum und vermutlich wird es auch Wettbewerbe geben. Erwartet werden etwa 60 Speccianer, plus natürlich wir „ausländischen" Besucher.

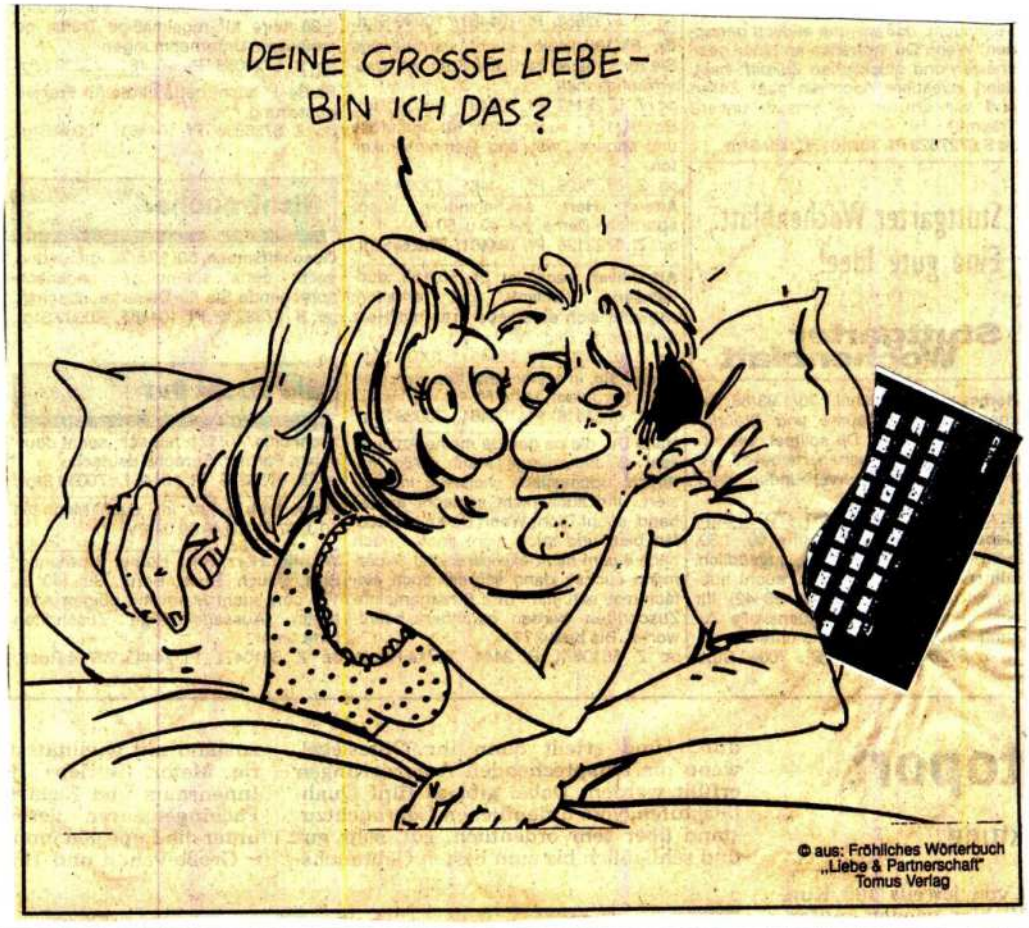
Wer jetzt Lust bekommen hat, der ruft mich am besten kurz an (Tel.: 0711/775033) um den neuesten Stand abzufragen. Eventuell können wir ja Fahrgemeinschaften bilden. Eine kurze Wegbeschreibung haben wir auch:

ZLIN ist eine mittelgroße Stadt ganz in der Nähe der Slowakischen Grenze im Süden der Tschechei (Mähren). Als Orientierung findet man leicht Brünn auf der Karte (Brno). Zlin liegt etwa 100 km östlich davon. Diese weitere Wegbeschreibung wurde mir durchgegeben (am besten anhand einer Karte vergleichen):
Von Otrokovice kommend einfach durch Zlin hindurchfahren um nach Zlin-Priluky zu kommen (Stadtteil, notfalls fragen). Dort findet das Treffen im Pub „Pristav" statt. Der Weg dorthin ist ausgeschildert.

Na, da bin ich mal gespannt, wen wir dort noch treffen werden.

Bis dahin

Thomas



Das waren noch Zeiten: Spectrum Werbung aus einer Zeitschrift

Wie wird Mann/Frau immer besser...

Mit dem Sinclair ZX Spectrum Plus

Wer in Zukunft nicht mehr nur gefangweilt in die Glotze gucken will, wenn es reicht, der schaltet einfach um – auf den ZX Spectrum Plus von Sinclair. Das ist ein kleiner, preiswerter Computer, der mindestens so lehrreich ist, wie oben genannte „Aktion" – nur viel fröhlicher.

Den ZX Spectrum Plus schließt man ganz einfach an den Fernseher an – und schon kann es losgehen. Mit ausgefuchsten Lernprogrammen wie Englisch, Geometrie, Physik oder Mathe versteht jeder/jede schneller, was er/sie verstehen will.

Spaß? Aber klar. Nicht nur die Lernprogramme machen Laune. Sondern auch all die weltweit über 6.000 fertigen Programme vom Schach bis zum Flugsimulator, die es für den ZX Spectrum Plus gibt. Da hat jeder/jede, ganz nach Laune, reichlich Auswahl.

Wem das nicht reicht, der kann mit dem ZX Spectrum Plus programmieren lernen und sich auch was selber programmieren.

Ach ja, nicht zu vergessen, der wahnsinnig günstige Preis für den ZX Spectrum Plus. Da kriegt Mann/Frau doch Lust. Oder Bocke. Oder beides.

DM 698,–*

*Unverbindliche Preisempfehlung

Sinclair ZX Spectrum Plus
– Das LernZeug

SINCLAIR Research Ltd.
Niederlassung Deutschland
Hasseiring 83, 6380 Bad Homburg v.d.H.

sinclair

SINTECH - Sonderangebote

Wie jedes Jahr haben wir auch diesmal ein besonderes Weihnachtsangebot:

Software - Pakete für nur 10,00 DM:
- **Dizzy-Box:** Dizzy, Treasure Island Dizzy, Fantasy World Dizzy, Magicland Dizzy, Fast Food, Kwik Snax, Spellbound Dizzy, Dizzy-Prince of Yolk Folk, Panic Dizzy und Dizzy down the rapids

- **Fußball-Box:** 4 Soccer Simulator, Emlyn Hughes International Soccer, Manchester United

- **+3-Box:** Rockstar ate my hamster, Sim City, North + South, Football Manager, Peter Beardsleys International Football, World Champions, Peter Shiltons Handball Maradona und Soccer Supremo
Auf 3" Diskette

Wir haben über 1000 weitere Software-Titel im Angebot. Dazu noch viele Titel die nicht gelistet sind, einfach mal anfragen.
Eine neue Softwareliste wird zum Jahreswechsel erscheinen und wieder sind viele Titel dazugekommen. Bitte jetzt die neue Gratis-Liste bestellen.
Schreibt an: *SINTECH, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt*
Tel./Fax: 0711/775033, e-mail: sintech@online.de

Yesterday´s Techno Club

Was sich zuerst wie eine Vereinigung heranwachsender Musik-Freaks anhört, ist eigentlich etwas ganz anderes und hat eher mit dem Spectrum zu tun. Wolfgang Haller hatte sich die Mühe gemacht, in seinem Heft eine Vorstellung des Clubs zu übersetzen. Wir haben diesen Text übernommen um den Club auch unseren Lesern vorzustellen. Mit Colin Bibby, dem Macher des Clubs stehen wir auch in Kontakt, aber es ist einfacher, bereits übersetzte Texte zu übernehmen:
Der Yesterdays Techno Club ist eine kleine, aber anwachsende Gruppe allgemeiner Enthusiasten, alle Anfänger auf die eine oder andere Art. Es begann alles mit benötigten Interfaces. Elektronik, Wordprocessing, Grafik u.a.m. füllen heute die YTC-Seiten (Ziel: 40+ Seiten A5) ebenso wie Angebote für Projekte zum Taschengeldpreis auch für Anfänger.
Wir kehren dabei zurück zu den 8-Bit pur, egal ob Spectrum, BBC, Apricot oder jedes andere "alte" System. Wir sind jedoch kein ZX Club (obwohl persönlich favorisiert). Es soll auch angemerkt werden, das wir kein Spielemagazin sind, obwohl wir sonst alles mit oder ohne Verdrahtung vertreten, hauptsächlich aber preiswerte elektronische Utilities.
Seit 12 Monaten gibt es uns, und es scheint, als wären wir der einzige Club dieser Art. Und dabei können wir jede Hilfe in Form von Artikeln von euch gebrauchen.
Wer mehr über uns erfahren möchte, der schreibe bitte an:
The YTC/M23
PO Box 19
Manchester
M23 0YJ
Great Britain

Das Wort zum Jahreswechsel

Es ist wieder Jahresende und wieder die Zeit der Umfragen. In diesem Sinne starten wir auch dieses Jahr wieder unsere Frageaktion um eure Interessen herauszufinden. Schön ist es, daß wir trotz all dieser Pentiums und Megabytes immer noch knapp 70 Mitglieder befragen können.
Die heutige Industrie hat einen starken Wandel erlebt, wir alle wissen darum. Der Computer hat sich vom Spielzeug für Freaks zum Haushaltsmittel für jedermann entwickelt. Im Zuge dessen sind die Computer zwar nicht einfacher geworden, wohl aber deren Bedienung. Die Rechner werden meist fertig konfiguriert ausgeliefert und so gestaltet, daß sie auf Knopfdruck funktionieren. Verwundert wird ein PC-User schauen, wenn ein Spectrum-User ein Programm lädt. Keine Bedienoberfläche, kein Doppelklick auf der Maus, stattdessen eine Tastatur und unter der verbirgt sich auch noch der

ganze Rechner. Das das so auch funktioniert, wird der typische PC-User von heute wohl erst verstehen, wenn sein Windows ausfällt und er sich auf der DOS-Ebene wiederfindet. Da DOS bald so veraltet ist wie Basic, wird auch bald unter dem normalen Bekanntenkreis niemand mehr sein, der diese Sprache beherrscht, aber es hilft ja der PC-Doktor für nur 100 DM die Stunde.
Wir Spectrum-User sollten uns aber daran erinnern, daß dieser Trend auch schon auf unseren Maschinen anfing.
Viele C-64 User beispielsweise konnten kaum mehr als den bekannten LOAD „Name" ,8,1 - Befehl. Aber die hatten auch die Möglichkeit dazu, weil ihr Hersteller Commodore für einen vernünftigen Massenspeicher gesorgt hat. Sinclair hat dies verpaßt und darum mußten sich Spectrum-User immer etwas mehr mit ihrer Maschine beschäftigen als andere Computer-User, z.B. um Programme von Tape auf Disc zu bringen.
Man möge mir verzeihen, wenn ich ein solches Heiligtum der Spectrum-Welt angreife, aber der ach so schlaue Onkel Clive hat einfach auf das falsche Pferd gesetzt, zuerst viel zu teure ROM-Cartridges rausgebracht und dann die Microdrives entwickelt anstatt die damals schon bekannten Floppy-Laufwerke zu verwenden. Die Serie der Fehlentwicklungen setzt sich natürlich fort, bedingt durch die Einfallslosigkeit von Sinclair hatten sich nämlich viele externe Firmen um den Bedarf bemüht und oftmals brachten diese Firmen nur einige Teile auf den Markt und gingen dann ein, z.B. Opus, Technologie Research, Viscom... Der gelackmeierte war wieder der Spectrum-User, der wieder auf sich selbst gestellt war, aber oftmals diese Hürde meisterte, weil man oft leistungsfähiger ist, als man denkt. So entstand eine Vielzahl von Soft- und Hardware um diese Mängel wieder auszugleichen. Eine Opus Discovery wurde beispielsweise mit neuen ROM´s versehen, der NMI durchgeführt und zuguterletzt wird die hervorragende Software von Lilywhite Software benutzt um Programme zu kopieren oder überhaupt abzuspielen, z.B. NORAM, Quick Move und Quick Copy (der Macher Helge Keller ist übrigens Mitglied in unserem Club).
Kein Wunder also, das diese Spectrum-User oft ungeahnte Karrieren in der heutigen PC-Branche machten. Das Softwarehaus RARE z.B. programmiert heute für Nintendo und Playstation. Angefangen haben sie unter dem Namen ULTIMATE und wer sich jetzt nicht erinnert, dem helfen die Namen „JET PAC" oder „NIGHTSHADE" sicherlich weiter.

Der PC macht weiter wo der Spectrum aufgehört hat. Es gibt aber Dinge, da hätte man besser aufhören sollen. Wenn ich die Umfragen der letzten Jahre ansehe, fällt auch auf, das einige User wohl doch den Spectrum als Spielmaschine benutzen. Es gibt sehr viele tolle Spiele für den Spectrum, keine Frage. Aber obwohl für das MB02 Spiele mit ähnlichen Fähigkeiten möglich sind, wird wohl TOMB RAIDER III oder RESIDENT EVIL - VANESSA nicht für den Spectrum erscheinen. Klar, man muß ja nicht alles haben, aber der Spectrum kann sich auch mit diesen Programmen nicht messen. Zu hoch ist der Bedarf an Megabyte und Megahertz für unseren kleinen schwarzen. Hier schneiden natürlich PC und Playstation-Versionen besser ab. Aber zu welchem Preis? Bei der Playstation oder anderen Konsolen ist der Preis wenigstens auf den Kaufpreis des Spiels beschränkt, aber beim PC reicht das oft nicht. Spielt man z.B. gerne TOMB RAIDER, so darf man sich mit dem Erscheinen des dritten Teils auch gleich eine neue Grafikkarte und zumindest einen neuen Controller zulegen. Ein paar Megabyte zusätzlich sollten es auch schon sein und wenn das CD-ROM schon älter als 3 Jahre ist, dann sollte wohl auch ein schnelleres her. Gesamtkosten rund 500 DM, aber das fällt nicht weiter auf, weil es ja lauter Einzelteile sind und man sie ja in der Regel nicht auf einmal kauft. Komisch, das das Programm auf der Playstation ohne Probleme laufen wird, obwohl die von der Rechenpower nur einem 386er entspricht und nur ein 2-fach CD-ROM hat.
Aber wieder dürfen wir nich glauben, daß die Industrie damals besser war. Nur die Kunden waren es. Derartige Dinge wurden einfach nicht akzeptiert, die User ließen sich nichts diktieren. Versuche für ähnliches gab es genug, gerade als SINCLAIR die ROM-Cartridges einführen wollte. Keiner kaufte die Dinger, die Industrie fuhr fort die Programme auf Kassette zu produzieren. Solche Versuche gab es auch von OCEAN auf dem C-64, aber auch hier mußte man die Segel streichen, die Programme auch als Disk-Versionen auf den Markt bringen weil keiner die ROM-Versionen kaufte. Heute sind diese ROMs gesuchte Raritäten, ein letzter Beweis für die Hilflosigkeit der damaligen Industrie.

Die Übermacht der PC´s ist der Sieg der Industrie gegen die Individualisten. Wir und viele weitere Usergruppen, die Computersysteme vergangener Tage unterstützen, sind die letzten Bastionen gegen diese „Verarschung" der Computer-Käuferschicht. Zwar finde ich PC´s im allgemeinen nicht so schlecht, wohl aber was MICROSOFT und fast alle anderen Hersteller im PC-Bereich machen. Es sei niemand verwehrt einen PC oder auch MICROSOFT Programme zu besitzen oder auch zu benutzen. Doch laßt euch nicht zu Sklaven derer machen, die nur an ihren Umsatz denken. Der Computer soll uns helfen und unterstützen, nicht arm machen. Wir haben unsere Schlacht gewonnen. Das die, die nach uns kamen den Krieg verloren haben, sollte uns nicht weiter interessieren. Wir machen weiter, bis auch der letzte von euch aufgibt. Auf das daß niemals so sein wird und deshalb bis zum nächsten Jahr,

Euer THOMAS

WHAT'S OUT THERE?

CLUBS=
REPAIRS=
HARDWARE=
PAPERZINES=
PD-SERVICES=
DISC/TAPEZINES=
SOFTWARE-SHOPS=
SOFTWARE-PRODUCERS=™

Jean Austermühle, Sternwartstr. 69, 40223 Düsseldorf, Germany
Computer-Flohmarkt, Postfach 66, 75430 Maulbronn, Germany
Kai Uffenkamp, Gartenstr. 3, 32130 Enger, Germany
Sintech, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Germany
Spectrum-Profi-Club, Im Tannenforst 10, 51069 Köln, Germany
Spectrum-User-Club, Rainäckerstr. 4, 70794 Filderstadt, Germany
Adventure Probe, 52 Burford Rd, Liverpool, L16 6AQ, Great Britain
Alchemist PD, 126 Hayward Road, Redfield, Bristol, BS5 9QA, Great Britain™
Alchnews, 62 Tithe Barn Lane, Woodhouse, Sheffield, S13 7LN, Great Britain(+D/Tape/info-sheet)
Capri Marketing Ltd, Computer Cavern, 9 Dean Street, Marlow, Bucks, SL7 3AA, Great Britain
Chic-Computer-Club, P.O. Box 121, Gerrards Cross, Bucks, SL9 9JP, Great Britain
Chilsoft, 61 Sandfield Farm, Brownhills, West Mids, WS8 6LW, Great Britain
City Computer Services, Units 4,5,6, Adderley Estate, 197 Adderley Road, Saltley, Birmingham, B8, Great Britain
Crashed, Pear Tree Cottage, North Deighton, West Yorkshire, LS22 4EN, Great Britain
Dreamworld, 10 Mehurst Cres, Gravesend, Kent, DA12 4HL, Great Britain™
EUREKA, 294 Old Chester Road, Birkenhead, Merseyside, L42 3XD, Great Britain™
Express Software, Richard Coles, 7 Manor Drive, Merriot, Somerset, TA16 5NT, Great Britain™
Flexibase Software, 20 The Parklands, Droitwich, Worcs, WR9 7DG, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Format Publications, 34 Bourton Rd, Gloucester, GL4 0LE, Great Britain
FSF Adventures, 40 Harvey Gdns, Charlton, London, SE7 8AJ, Great Britain™
Grafix Wizards, J.Cauldwell, 5 Helmsley Drive, Eastwood, Ntts, NG16 2RS, Great Britain™
8-Bit Alliance, 43 Gwydir Street, Toxteth, Liverpool, Merseyside, L8 3TJ, Great Britain
HS Computer Services, Unit 2, The Orchard, Warton, Preston Lancs, PR4 1BE, Great Britain
Ivysoft, 17 Parkside, Ivybridge, Devon, PL21 0HU, Great Britain™
J.R.C. Camera Repairs, 2 Forge Cottage, The Street, Ewelme, Oxon, OX10 6HQ, Great Britain
Kobrasoft, Pleasant View, Hulme Lane, Longton, Stoke, ST3 5BH, Great Britain™(Spectrum/SAM)
Microspec Software, 22 Bond Street, Innerleithen, Peebleshire, Scotland, EH44 6HW, Great Britain™
Motivation, 16 Montgomery Avenue, Beith, Ayrshire, KA15 1EL, Great Britain™
Omnidale Supplies, 8e Rowan Court,Friargate, Derby, DE1 1BU, Great Britain
Outlet, 605 Loughborough Rd,Birstall,Leicester,LE4 4NJ, Great Britain™(+D, +3, PC)
Penpal UK, Karen Moore, 348 Quinton, Lower Falinge, Rochdale Lancs, OL12 6RE, Great Britain
Prism PD, c/o M. Sherwood, 13 Rodney Close, Bilton, Nr Rugby, CV22 7HJ, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Revelation, PO Box 114, Exeter, Devon, EX4 1YY, Great Britain™(SAM/Spectrum)
SD Software, 70 Rainhall Rd, Barnoldwick, Lancs, BB8 6AB, Great Britain™
Softsell, The Shopping Mall, 16 Church Street, Throwbridge, Great Britain (Softwareverleih)
Trading Post, Victoria Rd, Shifnal, Shrobshire, TF11 8AF, Great Britain
WAVE, 1 Buccleuch St, Barrow-in-Furness, Cumbria, LA14 1SR, Great Britain
W.N. Richardson & Co, 6 Ravensmead, Chalfont St. Peter, Buckinghamshire, SL9 0ND, Great Britain™
WTS Electronics Ltd, Studio Master House, Chaul End Lane, Luton, Beds, LU4 8EZ, Great Britain
Zenobi, 26 Scotland Tops, Cutgate, Rochdale, Lancs, OL12 7NX, Great Britain™
ZX Files, 30 The Rowans, Off York Road, Wetherby, West Yorkshire, LS22 5EB, Great Britain
Austrian Spectrum Club, Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien, Österreich
Sinclair Geb.groep Groningen,C.Ballintjin,B.Boermalaan 7, NL-9765 AP Paterswolde,Netherlands
Westsoft, A. Hoekman, de Hennepe 351, NL 4003 BD Tiel, Netherlands
8Bit Company, Martin Blazek, Lucni 4570, 760 05 Zlin, Czech Republik
KAPSA, Zbynek Vanzura, Zvonarova 6, CZ-130 00 Praha 3, Czech Republik(SAM/Spectrum)
Kompakt Servis, K nadrazi 253, CZ-696 66 Sudomerice nad Mor., Czech Republik
X-Magazin, Jaroslav Smetak, CZ-756 27 Mala Bystrice 113, Czech Republik
ZX Club Budapest, Istvan Ordog, Vezer ut 143, H-1148 Budapest, Hungary